

Ärzte ohne Grenzen hilft überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammengebrochen oder ungenügend ist, bei Naturkatastrophen, Epidemien, Hungersnöten, in bewaffneten Konflikten sowie in Flüchtlingslagern. Die Organisation gewährt schnelle und unbürokratische medizinische Hilfe für Menschen, die in Not geraten oder auf der Flucht sind und hilft beim Aufbau einer Gesundheitsversorgung dort wo sie fehlt.

Im Rahmen der medizinischen Hilfe hat sich *Ärzte ohne Grenzen* auch die Aufgabe gestellt, schwere Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Verletzungen der medizinischen Neutralität zu bezeugen – das sogenannte „Witnessing“.

Ärzte ohne Grenzen ist eine der größten unabhängigen medizinischen Hilfsorganisation der Welt. 1999 wurde die Organisation mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Jedes Jahr gehen 4600 freiwillige Ärzte, Krankenschwestern, Logistiker und Administratoren in rund 60 Länder auf Einsatz. Sie arbeiten mit ca. 25.000 lokalen Mitarbeitern zusammen.

Das finanzielle Rückgrat der Hilfsorganisation bilden private Spenden. Diese finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht schnelle, flexible, unparteiische und damit wirksame Hilfe.

Ärzte ohne Grenzen Österreich ist eine von 19 Sektionen der internationalen Organisation „Médecins Sans Frontières Bureau International“ (MSF International). *Ärzte ohne Grenzen* ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet auf der Grundlage einer internationalen Charta frei von politischen, religiösen oder ökonomischen Abhängigkeiten.

Die Tätigkeit von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig.

INHALTSVERZEICHNIS:	
Leitung und Kontrolle	2
Selbstverpflichtung	3
Erläuterungen zum Jahresabschluss	4
Bilanz	5
GuV sowie Gebarungsrechnung	7
Die Verwendung der Spenden	9
Sach- und Leistungsspenden	14
Personalkosten	15

LEITUNG UND KONTROLLE

Die Verantwortung für die Leitung und Gebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich trägt der **Vorstand**, dessen Mitglieder überwiegend eine medizinische Ausbildung haben und die über eine langjährige Erfahrung mit *Ärzte ohne Grenzen* verfügen.

Dem Vorstand steht ein ausgewiesener Wirtschafts- und Finanzexperte als **Beirat für Finanzfragen** zur Seite.
Die Leitung des Büros und die Abwicklung der laufenden Geschäfte obliegt der hauptberuflichen **Geschäftsführung**.

Mindestens einmal pro Jahr muss der Vorstand vor der **Generalversammlung** den Mitgliedern Rechenschaft über die Tätigkeit und Finanzgebarung von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich ablegen.

Der **Jahresabschluss** wird nach den Kriterien des Vereinsgesetzes 2002 für große Vereine erstellt. Diese besagen, dass im Wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für Kapitalgesellschaften gelten und mit der Prüfung des Jahresabschlusses ein unabhängiger **Abschlussprüfer** zu betrauen ist. Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2007 wurde von der Generalversammlung die Firma **BDO Auxilia Treuhand GmbH** bestellt.

Gemäß dem Vereinsgesetz 2002 obliegen dem Abschlussprüfer auch die Aufgaben des **Rechnungsprüfers**.

Der Abschlussprüfer prüft auch jährlich die Voraussetzungen zur Erlangung des **Spendengütesiegels**.



Ärzte ohne Grenzen erhielt als eine der ersten Hilfsorganisationen das österreichische Spendengütesiegel. Dieses bestätigt den widmungsgemäßen und wirtschaftlichen Umgang mit den Spenden und eine ordnungsmäßige Spendenverwaltung. (Näheres zu den Prüfkriterien unter www.osgs.at)

Vorstand 2007 (ehrenamtlich tätig):

Dr. Reinhard Dörflinger (Obmann/Präsident)
Lisa Langbein (stellvertretende Obfrau/Präsidentin*)
Dr. Anton Petter (stellvertretender Obmann/Präsident**)
DI Josef Wukovits (Kassier*; davor Schriftführer**)
Mag. Karine Gillain (Schriftführerin*)
Otto Ziwsa (Schriftführer**)
Dr. Peter Grohr
Mag. Stefan Pleger**
Dr. Jörg Pont*
Dr. Ondrej Simetka
Dr. Antoine Chaix (kooptiertes internat. Mitglied)
Dr. Doris Schopper (kooptiertes internat. Mitglied)

*ab 16.06.2007

**bis 16.6.2007

Beirat für Finanzfragen (ehrenamtlich tätig):

Mag. Wolfgang Eilenberger
(Steuerberater)

SELBSTVERPFLICHTUNG

Die internationale Selbstverpflichtung von *Ärzte ohne Grenzen* verlangt, dass **mindestens 80 % aller Aufwendungen für die Hilfseinsätze** ausgegeben werden. Dabei handelt es sich um Gelder, die direkt in die Hilfsgebiete zur Deckung der Kosten vor Ort geschickt werden und mit denen die Einsätze der freiwilligen Helfer vorbereitet werden. Außerdem handelt es sich um die Witnessing-Kosten, sowie um Kostenbeiträge für internationales Lobbying und medizinische Initiativen zugunsten der Einsatzländer von *Ärzte ohne Grenzen*. (siehe S. 7).

Die restlichen, **höchstens 20 %** sind Aufwendungen, die für die **Aktivitäten in Österreich** verwendet werden. Dazu gehören Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Aktivitäten zur Information für Spender und Sponsoren, die Kosten für die Gewinnung neuer Spender sowie die Kosten für die Verwaltung des österreichischen Büros.

Um die **finanzielle Unabhängigkeit** der Organisation zu gewährleisten, hat sich *Ärzte ohne Grenzen* zum Ziel gesetzt, den Großteil seiner Erträge aus privaten Spenden zu erhalten. Nur so kann eine von Regierungen unabhängige Hilfe geleistet werden. Gerade bei vielschichtigen Konflikten wie im Sudan, in der Demokratischen Republik Kongo oder in Somalia ist diese Unabhängigkeit besonders wichtig.

Aufwendungen 2007 in Österreich

80,9 % Aufwendungen für Hilfseinsätze
19,1 % Aufwendungen für österr. Aktivitäten

Erträge 2007 in Österreich

99,1 % Privatspenden
0,9 % Zinserträge und Sonstiges

Die Arbeit im internationalen Netzwerk:

Ärzte ohne Grenzen Österreich beteiligt sich an den Hilfsprogrammen, die von einem der jeweils fünf Einsatzzentren der Organisation (Amsterdam, Barcelona, Brüssel, Genf, Paris) durchgeführt werden. Verträge zwischen den Sektionen dienen zur Überwachung des adäquaten und wirtschaftlichen Umgangs mit den Spendengeldern. Für jede Beteiligung wird von der Einsatzzentrale ein Rechenschaftsbericht (narrativ und finanziell) erstellt. Zusätzlich zur finanziellen Beteiligung rekrutiert die Organisation in Österreich das entsprechende Fachpersonal für die unterschiedlichen Einsätze. Die Einsatzzentren steuern auch den Informationsfluss zwischen Einsatzland und den weltweiten Büros („Witnessing/Awareness Raising“) und geben die Informationen über die Hilfseinsätze weiter.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2007

Ärzte ohne Grenzen Österreich bilanziert gemäß dem Vereinsgesetz 2002 für große Vereine. Für das internationale Berichtswesen werden die gemeinsam mit einer internationalen Wirtschaftsprüfung (KPMG) erarbeiteten sogenannten MSF International Accounting Standards (MSF IAS) soweit als möglich auch für den österreichischen Abschluss angewendet.

Erträge: Alle Erträge (Spenden, Sachspenden, Mitgliedsbeiträge und sonstige Erträge sowie die auf die Spenden anfallenden Zinsen) werden gesondert erfasst, sobald der Rechtsanspruch entstanden ist. Auch kleine, zweckgebundene Spenden für ein Land, in dem *Ärzte ohne Grenzen* Österreich keine Projektpartnerschaft hat, werden an die Einsatzzentralen zur zweckgebundenen Verwendung weitergeleitet (siehe „Diverse gebundene Spendengelder“ S. 12).

Aufwendungen: Sie sind untergliedert in die Aufwendungen für Projektbeteiligungen und sonstige Aufwendungen (Personal, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen). Für alle Hilfseinsätze von *Ärzte ohne Grenzen*, die mit Spenden aus Österreich unterstützt werden, wird ein Vertrag abgeschlossen, der die jeweilige Einsatzzentrale verpflichtet, die überwiesenen Gelder nur für diesen speziellen Einsatz zu verwenden und den Hilfseinsatz gemäß dem Vertrag durchzuführen und abzurechnen.

Projektbeteiligungen/Projektverbindlichkeiten: Es ist das Ziel, Spenden so rasch wie möglich in den Hilfsprogrammen zu verwenden. Da jedoch gerade zu Jahresende große Spendenbeträge eingezahlt werden, können diese nicht immer im selben Jahr den Hilfsprogrammen zugeführt werden. Ein Teil der ungebundenen Spenden wird deshalb als Rücklage ausgewiesen und in Folgejahren verwendet. Ein sogenannter Notfall-Fonds ist zum Teil mit ungewidmeten Projektgeldern dotiert, um im Fall einer Notsituation rasch auf die Erfordernisse reagieren zu können (siehe „Die Spendenbilanz“, Passiva S. 6).

Unentgeltliche Leistungen: Sach- und Leistungsspenden werden ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (Gebarungsrechnung) ausgewiesen. Unentgeltliche Arbeitsleistungen („ehrenamtliche Mitarbeit“) werden nicht bewertet.

Ärzte ohne Grenzen
Büro 2007 (Stand 31.12.2007):

Geschäftsführung:
DI Franz Neunteufl

Abteilungsleitungen:

Human Resources/
Rekrutierung:
Walter Voitl

Operations/Programme Support:
Sabine Kampmüller, MIH

Communications/Witnessing:
Mag. Irene Jancsy

Fundraising/Spenderbetreuung:
Andreas Plöckinger

Finanz & Administration
Renate Narozny, MBA

Leitung Büro Prag:
Richard Walker

**Verantwortlich für die
Werbemaßnahmen:**
Mag. Irene Jancsy

Datenschutzbeauftragter:
Andreas Plöckinger

**Verantwortlich für die Verwendung
der Spendenmittel/Projektkomitee:**

Dr. Reinhard Dörflinger
Dr. Peter Grohr
Sabine Kampmüller (ab März 2007)
Mag. Verena Leitner (bis Februar 2007)
DI Franz Neunteufl
Mag. Barbara Wessely (Protokoll)

DIE SPENDENBILANZ 2007

BILANZ ZUM 31.12.2007

Aktiva	31.12.2007	31.12.2006
A Sachanlagen und immaterielle Anlagen	214.296,93	174.558,39
• Lizenzen	103.495,42	14.283,54
• Bauliche Investitionen in fremden Gebäuden	68.813,17	117.914,07
• Büroausstattung	10.879,11	14.000,37
• Geräte und EDV	31.109,23	28.360,41
B Umlaufvermögen	3.078.690,38	4.505.222,70
• Liegenschaft	52.000,00	0,00
• Vertraglich zugesicherte Gelder	0,00	94.862,88
• Forderungen MSF	171.792,82	149.246,51
• Sonstige Forderungen	33.759,88	38.423,64
• Kassenbestand und Bankguthaben	2.821.137,68	4.222.689,67
Summe in €	3.292.987,31	4.679.781,09

Die baulichen Investitionen in fremden Gebäuden betreffen notwendige Adaptierungsarbeiten im Büro – Taborstraße 10.

Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen:

Sachanlagen und Immaterielle Anlagen:

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis der linearen Methode. Die Gegenstände werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung bilanziert. Bei den Lizenzen wurde eine Datenbank (vor allem zur Verwaltung der Einsatzkräfte und Schulkontakten) angeschafft und die Microsoft Office Version aktualisiert (Sachspensoring siehe Seite 14).

Umlaufvermögen:

Die Liegenschaft stammt aus einer Erbschaft und wurde mit dem Verkaufspreis bewertet, der im Jänner 2008 eingegangen ist.

Forderungen:

Die Forderungen an die internationalen Büros von Médecins Sans Frontières (MSF) betreffen ebenso wie die Verbindlichkeiten den laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Forderungen betreffen Zinsabgrenzungen und Onlinespenden sowie diverse offene Refundierungen und das Verrechnungskonto des im Jänner 2007 eröffneten Büros in Prag.

Die Steigerungen ergeben sich dadurch, dass die Einsatzkräfte seit April 2006 direkt in Österreich angestellt werden.

Das Bankguthaben wurde durch Verwendung der Rücklagen planmäßig reduziert.

DIE SPENDENBILANZ 2007

BILANZ ZUM 31.12.2007

Passiva	31.12.2007	31.12.2006
A Rücklagen	2.962.425,63	3.775.450,86
• Projektrücklage	348.275,63	1.125.525,54
• Rücklage Notfall-Fonds	500.000,00	764.425,32
• Rücklage Reserve Büro	2.114.150,00	1.885.500,00
B Bewertungsreserve	35.573,67	27.083,22
C Rückstellungen	111.131,97	121.076,42
• Rückstellungen für Abfertigungen	12.310,34	10.695,23
• Sonstige Steuerrückstellungen	2.532,28	3.677,25
• Sonstige Rückstellungen	96.289,35	106.703,94
D Verbindlichkeiten	183.856,04	756.170,59
• Verb. Gewidmete Spendengelder	3.105,00	431.848,00
• Verbindlichkeiten MSF	2.623,53	9.218,72
• Verb. aus Lieferungen & Leistungen	55.676,91	216.147,80
• Sonstige Verbindlichkeiten	122.450,60	98.956,07
Summe in €	3.292.987,31	4.679.781,09

In der Rücklage Reserve Büro ist der Fortbetrieb für 6 Monate abgedeckt.

Bezeichnung	Stand in € 1.1.2007	Zuweisungen 2007	Auflösungen 2007	Stand in € 31.12.2007
Projektrücklage	1.125.526		777.250	348.276
Rücklage Notfall-Fonds	764.425	435.575	700.000	500.000
Rücklage Reserve Büro	1.885.500	228.650		2.114.150
Bewertungsreserve	27.083	40.584	32.093	35.574

Erläuterungen zur Bilanz:

Rücklagen:

Dabei handelt es sich um ungewidmete Spendengelder die nicht im selben Jahr verwendet werden.

Bewertungsreserve:

Die Bewertungsreserve betrifft Sachspenden für das Anlagevermögen und wird in Höhe der jährlichen Abschreibung aufgelöst.

Rückstellungen:

Die Steuerrückstellungen betreffen Erbschaftssteuer für Legate/Erbschaften. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Personalarückstellungen sowie Abschlussprüfung, Prüfung der internationalen Darstellung und des Spendengütesiegels.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten gewidmete Spendengelder sind zweckgewidmete Spenden, die im Bilanzjahr noch nicht einem bereits konkreten Projekten zugeordnet werden konnten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen v.a. Rechnungen von Fundraising-Aktivitäten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beziehen sich überwiegend auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit vom Dezember.

Eventualverbindlichkeiten:

Für das Büro in der Taborstraße wurde eine Kautionshöhe von € 35.704,44 in Form einer Bankgarantie hinterlegt.

DIE SPENDENBILANZ 2007

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG bzw. GEBARUNGSRECHNUNG FÜR 2007

		2007	2006
Erträge (Mittelherkunft):	In %	In €	In €
Private Spenden Zweckgebunden: *	92,6	9.902.750,64	9.173.174,76
Private Spenden Zweckgebunden: *	4,7	497.441,57	625.973,45
Spenden aus Erbschaften Zweckgebunden:	1,8	190.287,93	252.196,28
Öffentliche Gelder Zweckgebunden:	0,0	0,00	494.386,00
Zinserträge:	0,9	96.823,75	86.786,16
Sonstige Zuflüsse:	0,0	0,00	657,55
Mitgliedsbeiträge:	0,0	3.325,00	3.225,00
Summe Erträge:	100,0	10.690.628,89	10.636.399,20
Aufwendungen (Mittelverwendung):	In %		In €
Beteiligung an Hilfseinsätzen:	71,2	8.178.407,00	8.883.367,17
Vorbereitung der Einsätze:	6,6	762.900,30	628.116,56
Witnessing/Awareness Raising:	3,1	355.270,80	319.769,07
Aufwendungen für Hilfseinsätze:	80,9	9.296.578,10	9.831.252,75
Öffentlichkeitsarbeit:	0,9	106.757,49	86.011,46
Spendenbeschaffung und Spenderinformation:	9,5	1.087.668,09	977.326,51
Gewinnung neuer Spender und Sponsoren:	3,9	447.507,55	297.513,98
Infrastruktur, Finanz, Administration:	4,8	556.652,44	592.585,51
Aufwendungen für österreichische Aktivitäten**:	19,1	2.198.585,57	1.953.437,46
Summe Aufwendungen:	100,0	11.495.163,67	11.784.690,22
Zuweisung/-Auflösung Rücklagen		-804.534,78	-1.148.291,02
Gebbarungsergebnis:		0,00	0,00

*inklusive Firmenspenden

**Wiener & Prager Büro

Nähere Erläuterungen zu den Aufwendungen siehe umseitig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust- Rechnung bzw. Gebarungsrechnung:

Erträge:

2007 gingen die meisten der zweckgebundenen Spenden für Somalia, den Tschad bzw. Sudan (Darfur) ein.

Aufwendungen:

Für Hilfseinsätze und deren Vorbereitung sind weltweit rd. € 8,9 Mio ausgegeben worden: Große Teile wurden für Nothilfe in der Demokratischen Republik Kongo, medizinische Versorgung im Irak und Somalia verwendet. Im Jahr 2007 wurden 26 Hilfsprogramme in 19 Ländern sowie 3 internationale Initiativen finanziert: Access, DNDi und SAMBA.

Rund 6,6 % aller Ausgaben wurden im letzten Jahr für Vorbereitung und Durchführung der Hilfseinsätze verwendet (114 Mal waren Freiwillige in 34 Ländern auf Einsatz). Die Steigerung gegenüber 2006 ergibt sich durch die Schaffung einer chirurgischen Referenzposition bzw. der Ausweitung der von Österreich durchgeführten Projektevaluierungen. Die Ausgaben für „Witnessing/Awareness Raising“ betragen € 355.270,80.

Für Aktivitäten in Österreich (Öffentlichkeitsarbeit, Spendenbeschaffung und Spenderinformation, Gewinnung neuer Spender u. Sponsoren, Infrastruktur, Finanz und Administration) wurden insgesamt rund € 2,2 Mio. aufgewendet, das sind 19,1 % der Gesamtausgaben.

Das Ziel unseres im Jänner 2007 eröffneten Büros in Prag „Lékari bez hranic“ ist es, in der Tschechischen Republik und der Slowakei neue Freiwillige für internationale Einsätze zu gewinnen; dafür werden Informationsabende und eine Vorselektion zum Auswahlverfahren vor Ort durchgeführt. Weiters wird nun auch die Öffentlichkeit in diesen Ländern über jene Krisengebiete und Länder informiert, in denen *Ärzte ohne Grenzen* weltweit tätig ist. Das Büro in Prag hatte im Jahr 2007 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verursachte Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. € 137.600,-

DIE AUFWENDUNGEN 2007

Beteiligung an Hilfseinsätzen:

Die direkte Beteiligung an den Hilfseinsätzen erreichte 2007 eine Höhe von € 8.178.407.

Notfall-Fonds/Reserve:

Die Gelder im Notfall-Fonds können jederzeit zugeteilt werden. Das trägt dazu bei, dass im internationalen Netzwerk der Organisation ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen um Hilfseinsätze innerhalb von Stunden zu starten. Im Jahr 2007 wurden Einsätze in Somalia (€ 300.000,-) und im Tschad (€ 400.000,-) von *Ärzte ohne Grenzen Österreich* mit Mitteln des Notfallfonds finanziert.

Vorbereitung der Einsätze:

Insgesamt 114 Mal waren 2007 Freiwillige vom Wiener und Prager Büro (CZ: 9; SK 12) aus in 26 Ländern im Einsatz. Für ihre Suche, Betreuung und die Einsatzvorbereitung sowie operationelle Unterstützung (Evaluierung, chirurgische Referenzposition) von Projekten wurden € 762.900,30 aufgewendet.

Witnessing/Awareness Raising:

Diese Aufwendungen – heuer € 355.270,80 - stehen in direktem Zusammenhang mit den Einsätzen. Sie sind gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Anliegen in den Einsatzgebieten durch breite Informationsarbeit sowie Lobbying bei Behörden und Institutionen in Österreich. Denn oft ist die alleinige medizinische Hilfe zu wenig und es braucht auch Aktivitäten zur Änderung der Rahmenbedingungen. Diese Aktivitäten sind ein wesentlicher Grund für die Verleihung des Friedensnobelpreises 1999 an *Ärzte ohne Grenzen*. Die Kosten dafür werden gemeinsam mit den Ausgaben für die Hilfseinsätze als "Social Mission" bezeichnet.

Öffentlichkeitsarbeit:

Für Öffentlichkeitsarbeit wurden € 106.757,49 aufgewendet.

Spendenbeschaffung:

Für die Aufbringung von privaten Spenden wurden € 1.087.668,09 aufgewendet. Weitere € 447.507,55 kostete die Gewinnung von rd. 50.700 neuen Spendern und Sponsoren - womit die finanzielle Absicherung der nächsten Jahre weiter ausgebaut werden konnte.

Verwaltung:

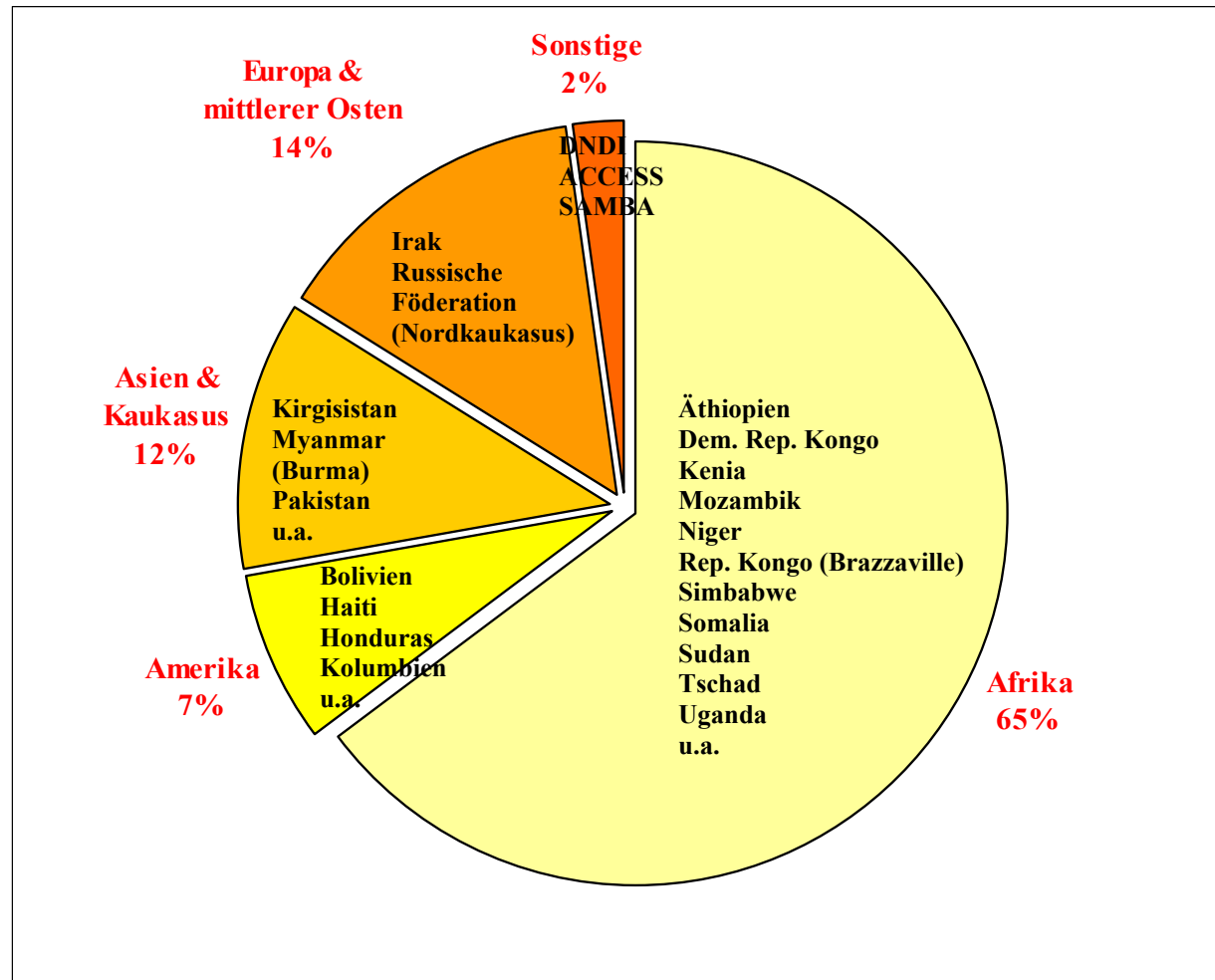
Die allgemeine Verwaltung des Wiener & Prager Büros kostete € 556.652,44 bzw. 4,8 % der gesamten Aufwendungen.

Mitgliedschaften:

- Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)
- Fundraising Verband Austria (FVA)
- Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung an der Wirtschaftsuniversität Wien (NPO-Institut)

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

DARSTELLUNG NACH GEBIETEN



Die Darstellung beinhaltet die wichtigsten Länder, in denen Programme mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 60 Ländern im Einsatz.

Hier sind nur die großen Projekte angeführt. Die Vielzahl der kleineren Projekte ist auf Seite 12 im Detail angeführt.

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ÜBERBLICK

	Stand 1.1.2007	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2007	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2007	Weiterleitung Projekt-beiträge an Partner	Stand 31.12.2007	
Details s. S. 11	Projektkooperationen	280.000	493.615	7.680.965	8.454.580	0
Details s. S. 12	Zweckgebundene Spenden	3.692	3.240	0	3.827	3.105
Details s. S. 13	Öffentliche Gelder	148.156	0	0	148.156	0
	Gesamt	431.848	496.855	7.680.965	8.606.563	3.105

Rd. 0,5 Mio Euro wurden zweckgebunden gespendet.

Noch „offene“ Verpflichtung an die Hilfsprojekte

Die größten Beteiligungen an Programmen im Jahr 2007 waren:

Dem. Republik Kongo,
Somalia und
Irak.

Diese Länder waren entweder von Konflikten und/oder Ernährungskrisen stark betroffen, wurden aber von den Medien wenig beachtet.

Die Gelder für alle Hilfseinsätze in einem Land werden in einem Länderkonto verwaltet. Ein positiver Saldo auf dem Konto zeigt, welche Summe *Ärzte ohne Grenzen Österreich* an die Projekte in einem Land noch zur Überweisung offen hat. Diese Spenden wurden bereits zugeteilt (versprochen), sind aber noch nicht ausgezahlt worden.

Ein Anfangsbestand zeigt somit eine „alte“ Schuld aus dem Vorjahr. Es werden die zweckgebundenen und zweckungebundenen Spenden von 2007 darauf gebucht und mit den erfolgten Zahlungen saldiert. Der Stand zum 31.12.2007 zeigt, ob noch eine Schuld offen ist oder nicht.

Projektkooperationen: Internationale Hilfsprojekte von *Médicins Sans Frontières*, die *Ärzte ohne Grenzen Österreich* über einen längeren Zeitraum hin unterstützt bzw. unterstützt hat.

Zweckgebundene Spenden: Noch nicht bestimmungsgemäß verwendete Spendengelder (siehe Seite 12).

Öffentliche Gelder: Entwicklung der Förderungen seitens der öffentlichen Hand analog der oben angeführten Grundsätze.

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

PROJEKTKOOPERATIONEN

Land	Art der Hilfe	Stand 1.1.2007	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2007	Zugang aus zweckun- gebundenen Spenden 2007	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2007
Angola	Noteinsatz nach Choleraausbruch in Lubango und Benguela, Basisgesundheitsversorgung in Mavinga	280.000	0	0	280.000	0
Äthiopien	Medizinische Grundversorgung in Gambella	0	6.144	143.856	150.000	0
Bolivien	Behandlung von Chagas bei Kindern unter 15 Jahren	0	1.803	198.197	200.000	0
Dem. Rep. Kongo	Medizinische Hilfe und Notfallprogramm in Bunia bzw. Kabalo	0	10.004	1.439.996	1.450.000	0
Honduras	Behandlung und Prävention von obdachlosen Kindern in Tegucialpa sowie HIV/AIDs Beobachtung in Tela	0	1.100	198.900	200.000	0
Irak	Medizinische Nothilfe und chirurgische Hilfe für die irakische Bevölkerung	0		750.000	750.000	0
Kenia	HIV-Prävention und Behandlung in Busia	0		300.000	300.000	0
Kirgistan	TB Behandlung in Gefängnissen	0		400.000	400.000	0
Kolumbien	Medizinische Grundversorgung von Vertriebenen in Soacha & Bogotá	0	425	199.575	200.000	0
Länder diverse	" D rugs for N eglected D iseases initiative"-Kampagne - DnDi; S imple A mplification B ased Nucleic Acid Test - Samba; beides Forschungsprojekte	0		129.050	129.050	0
Länder diverse	Internationale Medikamentenkampagne	0	552	46.993	47.545	0
Mosambik	Prävention und Behandlung von AIDS	0	5.000	195.000	200.000	0
Myanmar (Burma)	Malaria-, Tuberkulose und AIDS-Behandlungsprogramme	0	2.135	347.865	350.000	0
Niger	Medizinische Versorgung von Unterernährten vor allem von Kindern	0	840	249.160	250.000	0
Nord-Kaukasus	TB Behandlung in Tschetschenien	0	100	399.900	400.000	0
Pakistan	Medizinische Hilfe mit Fokus auf Pädiatrie und Mutter/Kind Versorgung	0		200.000	200.000	0
Rep. Kongo	Basis-Gesundheitsversorgung; Behandlung der Schlafkrankheit	0	755	249.245	250.000	0
Simbabwe	HIV-Prävention und Behandlung in Bulawayo und Tsholotsho	0	202	299.798	300.000	0
Somalia	Gesundheitszentren für ambulante und stationäre Behandlungen in Dinsor, sowie medizinische Nothilfe in Mogadischu	0	327.938	972.062	1.300.000	0
Sudan	Notfallprogramm im Darfur (Foro Buranga, Seleia), Hilfe nach Überschwemmungen (Ayod), Hilfe nach Masernaubbruch (Abyei)	0	59.476	590.524	650.000	0
Tschad	Medizinische Hilfe für Vertriebene in Guereda	0	77.061	320.924	397.985	0
Uganda	Medizinische Hilfe nach Ebolaausbruch in Bundibugyo	0	80	49.920	50.000	0
	Summen	280.000	493.615	7.680.965	8.454.580	0

Die Darstellung beinhaltet die Länder, die mit österreichischen Spenden unterstützt werden. *Ärzte ohne Grenzen* ist weltweit in etwa 60 Ländern im Einsatz.

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ZWECKGEBUNDENE SPENDENGELDER

Land	Stand 1.1.2007	Zugang aus zweckge- bundenen Spenden 2007	Weiterleitung Projektbeiträge an Partner	Stand 31.12.2007
Bangladesch	0	2.755	0	2.755
Haiti	0	135	135	0
Malawi	1.357	0	1.357	0
Mexiko	0	350	0	350
Nigeria	320	0	320	0
Tschad	2.015	0	2.015	0
	3.692	3.240	3.827	3.105

**Wichtiger Hinweis für
Spenderinnen und Spender:**

Spender-Service
Tel: 0800 246 292 (gebührenfrei)
Fax: (01) 409 72 76 – 42
Taborstraße 10, 1020 Wien
spende@aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen verwendet zweckgewidmete Spenden grundsätzlich der Widmung entsprechend. Ist dies in Ausnahmefällen nicht möglich, werden die Spenden für möglichst ähnliche Zwecke verwendet.

Ist auch das nicht möglich, werden diese Spenden zum Jahresabschluss dem Notfall-Fonds zugeführt.

(sinngemäßer Auszug aus Gebarungsregeln)

DIE VERWENDUNG DER SPENDEN

ÖFFENTLICHE GELDER

Einsatzland	Förderungsstelle	Vertragsdauer	Vertragssumme	Art der Hilfe	Stand 1.1.2007	Zugang 2007 lt. Vertrag	Minderungen	Weiterleitung Projekt-beiträge an Partner	Stand 31.12.2007
Äthiopien	ADA in Nachfolge vonBmaA	01.04.2004-30.09.2007	1.027.730,00	Basisgesundheitsversorgung in Afdeer - Somalia Region	148.156	0		148.156	0
					148.156	0	0	148.156	0

Seit 1. Jänner 2004 werden Förderverträge des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten (BmaA) über die Austrian Development Agency GmbH (ADA) abgewickelt.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit hat sich *Ärzte ohne Grenzen* selbst verpflichtet, seine Hilfseinsätze überwiegend aus privaten Spenden zu finanzieren. Seit 2007 wird kein Projekt mit öffentlichen Geldern verwirklicht.



SACH- UND LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung durch engagierte Unternehmen in Form von Sachspenden und Leistungen hilft, die Hauptaufgaben von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich besser und zielführender zu erfüllen. Viele unterstützende Aktivitäten wären sonst nicht möglich.

2007 wurden einige Partnerschaften mit Unternehmen ausgebaut. Die geleisteten Unterstützungen erreichten dabei einen Gesamtwert von rund € 296.000,-.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!

MOBILKOM AUSTRIA

mobikom austria unterstützt die Organisation seit 1999. 2007 übernahm das Unternehmen die Kosten für die Bewusstseinsbildungs-Kampagne „Leben auf der Flucht“ und die Informationskampagne „Ärzte leisten einen Eid“. Damit konnte in der österreichischen Öffentlichkeit der Informationsstand über die Situation der Menschen in den Einsatzgebieten von *Ärzte ohne Grenzen* sowie das positive Image der Organisation weiter gesteigert werden.

TELEKOM AUSTRIA

Telekom hilft schon seit vielen Jahren vor allem bei der täglichen Arbeit: Dazu gehören das Website-Hosting, die Internet-Anbindung sowie eine Spender-Service-Hotline (0800 246 292), die aus ganz Österreich zum Nulltarif angewählt werden kann.

SACHLEISTUNGEN

ATB GmbH (Produktionskosten), Mediaprint, Verlagsgruppe News (Zeitschriftenabos), SAP (Preis in Form einer Kaffeemaschine) und TNT Express, CZ (Materialtransporte).

LIZENZEN

Microsoft hat uns Lizenzen zum Office 2003 Paket zur Verfügung gestellt.

Ärzte ohne Grenzen hat das Prinzip, kein Spendengeld in Werbekampagnen zu investieren. Durch Sponsoren war es auch 2007 wieder möglich, diesem Prinzip treu zu bleiben.

Pro-Bono-Arbeiten
2007

für Rechtsangelegenheiten:
Kanzlei Dorda Brugger Jordis

für Werbeauftritt:
Agentur Schilling & Partner

PERSONALKOSTEN 2007

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

2007 gliedern sich die Personalkosten für insgesamt 34 angestellte MitarbeiterInnen¹ (Durchschnitt des Geschäftsjahres) sowie 7 freie DienstnehmerInnen wie folgt:

Löhne und Gehälter:	€	1.128.199,77
<u>Lohnnebenkosten/Sozialversicherung: *</u>	€	<u>359.551,49</u>
Gesamt	€	1.487.751,26

* inkl. Abfertigungs-, sonstiger Sozialaufwand und Mitarbeitervorsorgekasse

¹ exklusive Einsatz-MitarbeiterInnen

Ein herzliches Dankeschön an:

EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

Den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern kommt bei *Ärzte ohne Grenzen* besondere Bedeutung zu:

Bereits in den Grundprinzipien ist der freiwillige Einsatz der internationalen Mitarbeiter in den Einsatzgebieten festgehalten. Aber auch im österreichischen Büro gibt es viele Menschen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung einen wertvollen Beitrag leisten; und das oft über Jahre hinweg. **Vor allem im Administrationsbereich können dadurch enorme Kosten gespart werden.**

****In Dankbarkeit gedenken wir Elfriede Johanna Schiebel, die uns als ehrenamtliche Mitarbeiterin seit 1999 treu zur Seite gestanden ist. Sie ist im November 2007 verstorben. Wir werden sie vermissen. Unser Beileid gilt Ihrer Familie.****

Arnold Riegler	Magda Berwein
Birgit Silbermann	Magdalena Ulrich
Brigitte Susanka	Manfred Piller
Christine Bogner	Manuela Galetakis
Elisabeth Bieberle	Margarethe Anzengruber
Elisabeth Ondrag	Maria Binder
Eva Dombrowski	Martha Schwab
Gabriela Riebl	Martina Hackl
<i>Hanna Schiebel*</i>	Michaela Asteriou
Hannelore Eckhardt	Monika Mollnerj
Helga Polz	Monika Samol-Petrin
Helma Schweiger	Otilie Resperger-Koller
Helmut Kemptner	Renate Höck
Inge Fischer	Renate Robacz
Irene Tiefenbacher	Simone Ramprecht
Jeannie Ehrenberger	Susanne Sabathy
Karin Schober	Ulrike Malzer
Madelief Hobohm	und viele andere ...

DIE CHARTA VON ÄRZTE OHNE GRENZEN

Ärzte ohne Grenzen ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit.

Sie verpflichten sich auf folgende Grundsätze:

Ärzte ohne Grenzen hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet *Ärzte ohne Grenzen* neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von *Ärzte ohne Grenzen* der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer diejenigen, die *Ärzte ohne Grenzen* zu leisten imstande ist.

Danke an alle Spender, dass Sie unsere Einsätze ermöglicht haben.



Im Dezember 1999 wurde *Ärzte ohne Grenzen* der Friedensnobelpreis verliehen:

Auszug aus der Begründung des Nobelpreis-Komitees:

"Das norwegische Nobel-Komitee hat entschieden, den Friedensnobelpreis 1999 an *Ärzte ohne Grenzen* zu vergeben, in Anerkennung der bahnbrechenden humanitären Arbeit dieser Organisation auf mehreren Kontinenten."

JAHRESBERICHT 2007:

Kostenlos bei *Ärzte ohne Grenzen*, Taborstraße 10, 1020 Wien erhältlich.
Tel. 0800 246 292 (gebührenfrei)
Download:
www.aerzte-ohne-grenzen.at/bilanz